

*** Katastrophen beim Omnibusverkehr.** Der hauptstädtische Omnibusverkehr ist wieder in einen krisenhaften Zustand gerathen. Zur ständigen Skala- mität mit dem Futterwerk für die Pferde tritt jetzt eine neue hinzu. Die Militärbehörde requirirt in ununterbrochener Weise die Pferde des Betriebes, so daß der Verkehr nur mehr mit größter Kraft- anstrengung aufrecht erhalten werden kann. Dem Uebelstande abzuhelpfen, ist die Verkehrssektion jetzt bemüht. Es besteht nämlich die Absicht, nur jene Routen zu befahren, die dem dringenden öffentlichen Verkehr dienen. Es werden demnächst Versuche ange- stellt werden, in erster Reihe die Routen abzukürzen. Als erste dieser Maßnahmen ist der Plan ins Auge gefaßt, die Wagen im Stadtwaldchen nur bis zum Thiergarten, respektive artessischen Bad verkehren zu lassen, wodurch eine wesentliche Strecke erspart und damit einige Paar Pferde entbehrlich, respektive zur Abwechslung frei würden.